

VIEW

REFERENZ-
MAGAZIN
2020

DAXING
FLUGHAFEN
DER SUPERLATIVE
HOCHHÄUSER AUS HOLZ
LANDAUF, LANDAB
IM TREND

ZUM TITELBILD

Der von Zaha Hadid Architects gestaltete Beijing Daxing International Airport trägt den steigenden Flugpassagierzahlen von Chinas Hauptstadt Rechnung.

HERAUSGEBER UND REDAKTION

Geberit International AG,
Corporate Communications,
Schachenstrasse 77, CH-8645 Rapperswil-Jona

GESTALTUNG UND REALISATION

Linkgroup AG, Zürich
www.linkgroup.ch

AUFLAGE

22 000. Erscheinung: einmal jährlich.
Die Wiedergabe einzelner Beiträge,
auch auszugsweise, ist nur mit Erlaubnis
der Redaktion gestattet.

BILDER

© Fernando Andrés (Seiten 4, 6/7)
© Petra Appelhof (Seiten 5, 60–63)
Paul Arthur (Seiten 42–43)
Iwan Baan (Seiten 4, 38–41)
© KiTO / Michael Baumgartner (Seiten 14–16)
Søren Gammelmark (Seiten 28–30)
Rory Gardiner (Seiten 5, 44–46)
© Hufton+Crow (Cover, Seiten 54–59)
Ben Huggler (Seiten 4, 24–27, 48–51)
Danica Kus (Seite 41)
Thomas Lerch (Seite 4)
Adam Letch (Seiten 31–35)
Morlock Fotografie (Seiten 8–11)
Kilian O'Sullivan (Seite 43)
Rami Saarikorpi (Seite 17)
schmidstudios, Stefan Schmid (Seiten 22/23,
36/37, 52/53)
Darren Soh (Seiten 66/67)
Studio Korento (Seite 18)
Dmitry Tkachenko/VJUS (Seiten 12/13, 20/21)
Jesper Yde (Seite 19)

DIE ENTWICKLUNGEN IN DER ARCHITEKTURWELT SIND SO SPANNEND WIE HERAUSFORDERND. ALS ANBIETER VON SANITÄRLÖSUNGEN HAT GEBERIT AUF EINE REIHE DRÄNGENDER FRAGEN DIE RICHTIGEN ANTWORTEN.

Ich möchte drei dieser Entwicklungen hervorheben: Erstens ist Platz nicht nur in den Megacitys dieser Welt inzwischen knapp und folglich teuer. Zweitens nehmen die Ansprüche hinsichtlich der Lebensqualität weiter zu, ein Umstand, der sich im öffentlichen und halböffentlichen Raum genauso bemerkbar macht wie in den eigenen vier Wänden. Und drittens eröffnet die Digitalisierung neue Horizonte, erhöht aber auch den Zeitdruck bei der Planung und Realisierung von Projekten.

Wie nehmen wir diese Entwicklungen in unserer Geschäftstätigkeit auf? Zum einen stecken die Antworten auf die genannten Herausforderungen in unseren innovativen Produkten selbst: Unsere langjährigen Erfahrungen im Bereich der Rohrleitungssysteme, der Installations- und Spültechnik sowie des Baddesigns nutzen wir für Lösungen, bei denen clevere Montagetechnik und ein Höchstmass an funktionalem Design Hand in Hand gehen. Diese Lösungen liefern vielfältige Mehrwerte, sei es in Form von Platzeinsparung, Zeitgewinn oder einem Plus an Komfort.

Unser Systemdenken ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass auch in Zukunft überzeugende Antworten von uns zu erwarten sind. Dabei setzen wir auf die Nähe zu unseren Kunden und zu unseren Partnern innerhalb der Baubranche. Das Verständnis für deren Bedürfnisse ist der Schlüssel. Auch wenn unsere Fachleute nicht bei allen hier aufgeführten Projekten vor Ort waren, wissen unsere Partner in den Planungsbüros und auf den Baustellen, dass sie auf unsere Unterstützung zählen dürfen. Digitale Helfer springen hier zunehmend in die Bresche, um Informationen, Kalkulationen und auch Inspirationen rasch abrufbar zu machen und der dritten grossen Herausforderung unserer Zeit – dem Zeitdruck – zu begegnen.

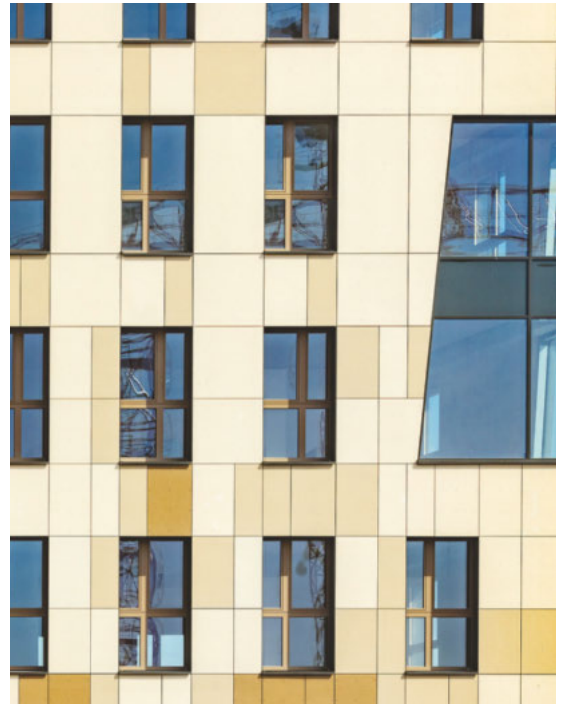


Christian Buhl
CEO der Geberit Gruppe



↑ 6 WOHNEN
GLANZ DER GROSSSTADT

↓ 14 TREND
FLEXIBEL UND
INTELLIGENT



↓ 24 HOSPITALITY
ARCHITEKTONISCHER
LECKERBISSEN



38 KULTUR
DIE WÜSTENROSE



WOHNEN

- 6 Lagasca 99, Madrid, Spanien
- 8 Parkside, Freudenstadt, Deutschland

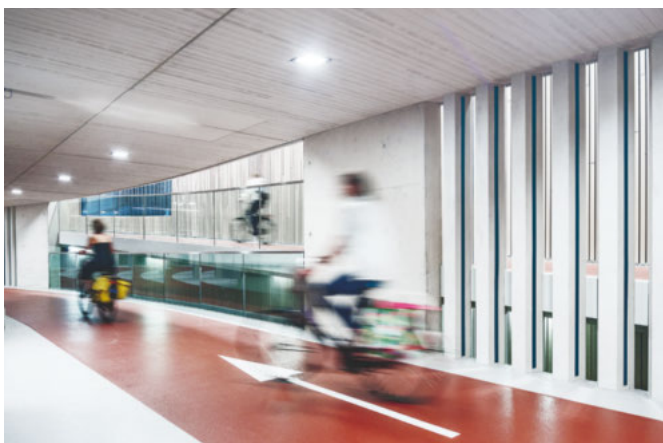
TREND

- 12 Nachhaltige Hochhäuser
- 14 HoHo Wien, Österreich
- 17 Lighthouse, Joensuu, Finnland
- 20 Mjøstårnet, Brumunddal, Norwegen

HOSPITALITY

- 24 Casa Caminada, Fürstenu, Schweiz
- 28 Alchemist, Kopenhagen, Dänemark
- 31 Cheetah Plains, Mpumalanga, Südafrika

↓ 60 VERKEHR FAHRRADTEMPEL



↑ 44 SPORT & FREIZEIT BLÜHENDE ZUKUNFT

SPORT & FREIZEIT

- 44 Ayla Golf Club, Akaba, Jordanien
- 48 Lonza Arena, Visp, Schweiz

VERKEHR

- 54 Beijing Daxing International Airport, Peking, China
- 60 Utrecht Centraal Bike Parking, Niederlande

DESIGN MEETS FUNCTION

- 22 Geberit ONE Waschplatz
- 36 Geberit ONE Dusche
- 52 Geberit ONE WC

- 64 Spektrum
- 66 Wasserwege

LAGASCA 99, MADRID, SPANIEN

GLANZ DER GROSS- STADT

LAGASCA 99

Bauherr: Grupo Lar
 Architektur: Rafael de La-Hoz
 Eröffnung: 01/2019

GEBERIT KNOW-HOW

Installationssystem Duofix
 Unterputzspülkästen Sigma
 8 cm und Omega 12 cm
 Betätigungsplatten Sigma01,
 Sigma20, Sigma30, Sigma50
 und Omega60



←
 Das Projekt von Rafael de La-Hoz an Madrids Goldener Meile wird seinem exklusiven Anspruch vollauf gerecht: Blick in den Eingangsbereich.

↑
 Die markante Fassade sorgt für Helligkeit im Inneren und schirmt gleichzeitig vor allzu neugierigen Blicken ab.

Dieses moderne Stadtpalais liegt mitten in Madrid, wo es nicht bloss einen Hauch, sondern gleich einen Schwall Exklusivität verströmt. Eine feste Grösse im Inneren bildet die Flexibilität der Geberit Installations- und Spültechnik.

«Goldene Meile» wird die Gegend im Madrider Stadtteil Salamanca genannt, wo sich Luxusboutiquen und -hotels aneinanderreihen. Die Galerien, Museen und Parks im Zentrum sind nur einen Steinwurf entfernt. Dass diese aussergewöhnliche Lage nach einem ebenso aussergewöhnlichen Gebäude verlangt, versteht sich von selbst.

Mit Rafael de La-Hoz wurde diese Aufgabe einem preisgekrönten spanischen Architekten mit über 500 realisierten Projekten weltweit anvertraut. Grosse Räume, viel natürliches Licht und der Einsatz modernster Technologien zeichnen seine Lösung aus. Vier freistehende Fassaden sind auszumachen, der Rest ist Glas. Daraus ergibt sich eine maximale Transparenz im Inneren. Gleichwohl wird die Privatsphäre der Bewohnerinnen und Bewohner durch eine geschickte Raumanordnung geschützt.



OMEGA

Der Unterputzspülkasten Omega kann in verschiedenen Höhen eingebaut werden. Die Spülauslösung erfolgt wahlweise von vorne oder – in halbhohe Vorwänden – von oben. Die Betätigungsplatte Omega60 ist mit knapp 18 auf 11 cm besonders klein und lässt sich flächenbündig einbauen.

PARKSIDE, FREUDENSTADT, DEUTSCHLAND

RAUMGESTALTUNG IN PERFEKTION

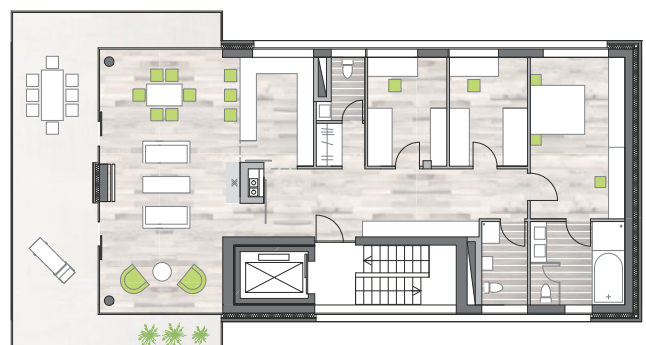


Grosszügig wohnen mit Blick auf den Schwarzwald. Das verspricht dieses exklusive Wohnbauprojekt am Stadtrand von Freudenstadt, bestehend aus zwei Gebäuden mit jeweils sieben barrierefreien Wohnungen. →



↑

Auf den ersten Blick zeichnen Klinkerfassaden und grosszügige Glasfronten die modernen Mehrfamilienhäuser im Kneippkurort Freudensstadt aus. Hinter den Fassaden kommt ein grosszügiges, auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner zugeschnittenes Raumkonzept zum Tragen.



In der Überbauung Parkside gehen Architektur und Natur ineinander über. Zahlreiche Panoramafenster lassen nicht nur viel Licht in die Räume, sondern ziehen auch die Natur ins Innere der Wohnungen.

GERÄUMIG UND ENERGETISCH DURCHDACHT

Architekt Siegfried Schmelzle stapelte quasi sieben geräumige Einfamilienhäuser übereinander. Und in der Tat wähnt man sich in einem Haus. Jede Wohneinheit bietet zwischen 150 und 180 m² Wohnfläche, ist mit einem Aufzug erreichbar und barrierefrei ausgebaut. Beide Häuser sind energetisch auf dem neuesten Stand. Als Energiequelle wird vor allem Solarenergie genutzt. Eine Lüftung mit Wärmerückgewinnung vervollständigt das Nachhaltigkeitskonzept.

GEKONNTES RAUMKONZEPT DANK GIS

Mithilfe des Geberit Installationssystems GIS gestaltete der Architekt die Bäder individuell. So wurde beispielsweise in einigen Bädern eine Vorwand aus GIS zwischen Bad und WC installiert, um beide Bereiche geschickt voneinander zu trennen. Im Gegensatz zu einer gemauerten Wand bietet die Vorwand Platz für die gesamte Sanitärtechnik wie Spülkasten, Trink- und Abwasserrohre sowie für die Steuerungstechnik von Beleuchtung und Jalousie. Unter der Fensterfront befindet sich ebenfalls eine Vorwandinstallation, hier in halbhoher Ausführung. Sie dient als Ablagefläche und versteckt gekonnt die Leitungen und Anschlüsse der freistehenden Badewanne. Ein weiteres Extra an Komfort bietet den Bewohnern das eingebaute AquaClean Mera.



«Wir haben Funktionalität, Ästhetik und Qualität so kombiniert, dass alle Sinne des Betrachters angesprochen werden. Jedes einzelne Element erfüllt höchste Ansprüche an die Praktikabilität und ist zugleich sehr hochwertig.»

Siegfried Schmelzle
Schmelzle+Partner Architekten



→

Das Dusch-WC Geberit AquaClean Mera Comfort bietet neben der Duschfunktion noch zusätzliche Funktionen wie eine Geruchsabsaugung, eine Sitzheizung, Benutzererkennung und automatisches Öffnen und Schliessen des WC-Deckels. Stilvoll integriert sich auch die Betätigungsplatte Geberit Sigma80 in das edle Raumambiente.



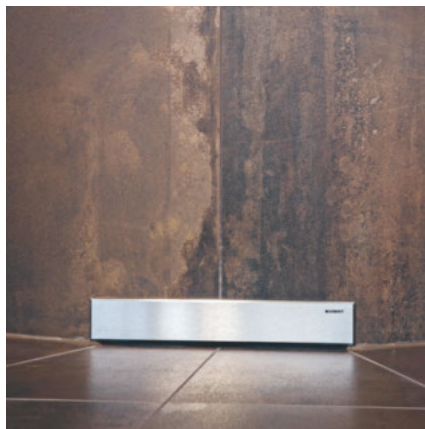
Die Vorwandinstallation dient als Raumteiler oder, wie unter der Fensterbank, als Ablagefläche. Zudem befinden sich in ihr die Technikkomponenten des Badezimmers.

PARKSIDE

Bauherr: Borgmann Bauträger GmbH
Architektur: Schmelzle+Partner Architekten
Fertigstellung: 01/2017

GEBERIT KNOW-HOW

Versorgungssystem Mapress Edelstahl
Entwässerungssysteme Silent-db20 und Silent-PP
Installationssystem GIS
Dusch-WC AquaClean Mera Comfort
Wandablauf für bodenebene Dusche
Betätigungsplatte Sigma80



Die bodenebene Dusche ist durchgehend gefliest und damit barrierefrei. Das Wasser verschwindet durch den Wandablauf unauffällig im Vorwandsystem.

NACHHALTIGE HOCHHÄUSER

HIMMELWÄRTS MIT HOLZ

Dass Holz als nachwachsendes Baumaterial an Bedeutung gewinnt, ist heutzutage ein Gemeinplatz. Bemerkenswert ist jedoch die Tatsache, dass entsprechende Konstruktionen immer höher gedacht werden – und dies nicht nur im Kontext von Megacities wie New York, Dubai oder Schanghai. Gerade klassische Holznationen haben ihre Scheu vor Holzhochhäusern abgelegt.



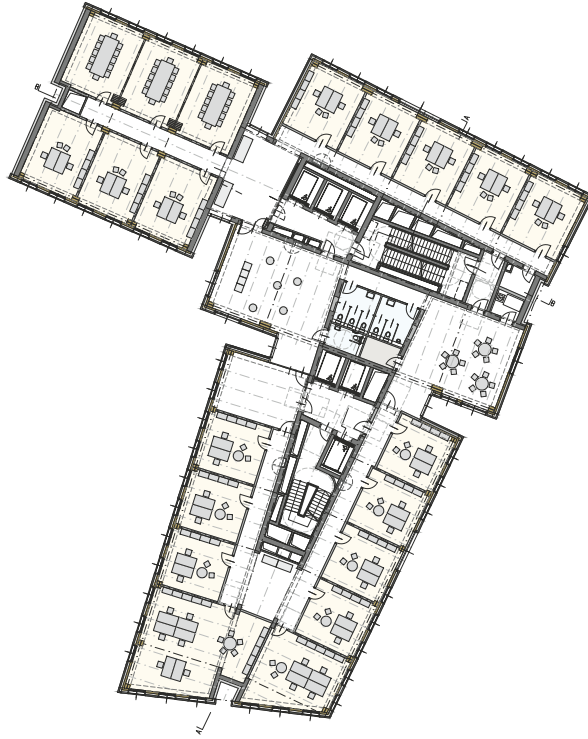
Der Mjøstårnet im norwegischen Brumunddal hält mit 85,4 Metern den Weltrekord für Holzhochhäuser (mehr dazu auf Seite 20). Angesichts der Vielzahl projektierter Bauvorhaben ist es nur eine Frage der Zeit, bis er diesen Titel wieder abgeben muss.



HOHO WIEN, ÖSTERREICH

FLEXIBEL UND INTELLIGENT





Bis 2028 entstehen auf einem ehemaligen Flugfeld im Nordosten Wiens Wohnungen für mehr als 20 000 Menschen und fast genauso viele Arbeitsplätze. Nicht nur aufgrund seiner Höhe von 84 Metern ist HoHo Wien das Leuchtturmprojekt der neuen Seestadt Aspern.

HOHO WIEN

Bauherr: Kerbler Holding GmbH

Architektur: Rüdiger Lainer + Partner Architekten ZT GmbH

Fertigstellung: 11/2019

GEBERIT KNOW-HOW

Versorgungssystem Mepla

Dachentwässerungssystem Pluvia

Duschrinne CleanLine

Installationselemente Huter

Über Jahrzehnte herrschte Stillstand, wo einst Propellerflugzeuge und Zeppeline starteten und landeten. Schon 1977 war das Flugfeld Aspern geschlossen worden, erst 2007 fand der Masterplan für das Seeparkquartier die Zustimmung des Wiener Parlaments.

EINE KLEINSTADT ENTSTEHT

Dieser Masterplan geht auf Studien von Architekt Rüdiger Lainer aus den 1990er Jahren zurück. Seine Analyse der Topografie sowie des einzigartigen historischen Kontexts diente gewissermassen als «Verfassung» der jetzt mit Nachdruck verfolgten Pläne. Darin waren die Regeln für zukünftige Aktivitäten und Baustrukturen entworfen. Möglichst grosser Offenheit und Flexibilität setzte Lainer «kreative Ankerpunkte für Identitäten und Identifikationen» gegenüber. →

Auf 24 Stockwerke verteilt, finden sich in HoHo Wien nebst Büroflächen und Serviced Apartments weitere Nutzungen wie Gastronomie, Wellness, Health & Beauty sowie ein Hotel.



Die in HoHo Wien verwendete Gesamtmenge Holz beläuft sich auf 4350 m³; diese Menge wächst nach Angaben der Entwickler innerhalb von 77 Minuten in Österreichs Wäldern nach.

TURM MIT FERNWIRKUNG

Keine Frage, welches der markanteste dieser Ankerpunkte ist: HoHo Wien, dessen Realisierung wesentlich von der ausgebildeten Bautechnikerin Caroline Palfy vorangetrieben wurde. Das in Hybridbauweise errichtete Gebäude fungiert mit seiner Höhe von 84 Metern, verteilt auf 24 Stockwerke, und einer Gesamtgeschossfläche von 25 000 m² als zentraler und besonders nachhaltiger Orientierungspunkt der neuen Seestadt. Seine Büroräumlichkeiten zeichnen sich durch eine Besonderheit aus: Ihr Grundriss lässt sich auch nachträglich ohne grossen Aufwand verändern, sodass die Räume auf lange Sicht bedürfnisgerecht genutzt werden können.

STATTLICHER NUTZUNGSMIX

Bei der Ausgestaltung des Zentrums der Seestadt stand neben den Themen Innovation und Technologie ein Aspekt besonders im Fokus: die soziale Interaktion in den unterschiedlichsten Nutzungsmischungen. Eine Schlafstadt wollte hier niemand, genauso wenig ein abends und an den Wochenenden ausgestorbenes Geschäftsviertel. Deshalb bietet HoHo Wien nebst Büroflächen und Serviced Apartments eine Vielzahl weiterer Nutzungen wie Gastronomie, Wellness, Health & Beauty sowie ein Hotel.



«Mir war klar, wenn ich Holz verbaue, dann möchte ich es sichtbar haben. Ich habe es nie verstanden, warum im Holzbau ein so wunderbarer Werkstoff oft mit Gipskarton beplankt wird.»

Caroline Palfy

Geschäftsführerin cetus Baudevelopment GmbH

LIGHTHOUSE JOENSUU, FINNLAND

LEUCHTENDES BEISPIEL

Im Zeichen des Holzbooms verdient der Aspekt der Baustatik besondere Beachtung. Aber genauso sind innovative haustechnische Lösungen gefragt. Im finnischen Joensuu hat man sie gefunden und konsequent angewandt. →

LIGHTHOUSE JOENSUU

Bauherr: Opiskelija-asunnot Oy

Architektur: Arcadia Oy
arkkitehtitoimisto

Fertigstellung: 08/2019

GEBERIT KNOW-HOW

Entwässerungssysteme
Silent-Pro und Silent-PP

WC IDO Seven D

Waschtisch IDO Glow





↑

Der «Leuchtturm» von Joensuu bietet bis zu 700 Studierenden komfortablen Wohnraum.



«Ein Entwässerungssystem aus einer Hand, dessen Komponenten perfekt aufeinander abgestimmt sind, bedeutet für uns Zuverlässigkeit in einer ganz neuen Qualität.»

Samuli Sallinen
Architekt Arcadia Oy arkkitehtitoimisto

Bis hölzerne Wolkenkratzer eine Selbstverständlichkeit werden, bedarf es weiterer wissenschaftlicher Fortschritte. Aber schon heute mangelt es nicht an kühnen Plänen für Türme, die dereinst 300 Meter oder mehr in den Himmel ragen sollen.

RUNDUM HOLZ

Verglichen mit solchen Visionen, aber auch mit schon realisierten Projekten wie Mjøstårnet und HoHo Wien nehmen sich die 48 Meter des «Leuchtturms» von Joensuu auf den ersten Blick bescheiden aus. Aber im Unterschied zu seinen teils viel höheren Konkurrenten besteht das Studentenwohnheim vollumfänglich aus Holz, genauer gesagt aus einer Kombination von Brettsperrholz («cross-laminated timber», CLT) für die Zwischenböden und Furnierschichtholz («laminated veneer lumber», LVL) für die Wände.

OPTIMALER SCHALLSCHUTZ

Das kompakte 14-stöckige Gebäude, das über eine Geschossfläche von 3772,5 m² verfügt, bietet bis zu 700 Studierenden komfortablen Wohnraum. Während der Planung und Realisierung stand das Thema Schallschutz im Fokus. Um die geltenden, strengen Normen zu erfüllen und den knappen Platzverhältnissen in den Installationsschächten zu entsprechen, fiel die Wahl auf das hochschalldämmende und einfach zu montierende Entwässerungssystem Silent-Pro.



SILENT-PRO

Geberit Silent-Pro repräsentiert den Stand der Technik in der Gebäudeentwässerung. Seine hervorragende Schalldämmung erzielt das Stecksystem im Wesentlichen durch drei Faktoren: hohes Eigengewicht des Werkstoffs, gezielte Verstärkungen an den Formstücken und konsequente Entkopplung vom Baukörper mithilfe spezieller Systemrohrschellen.

Beim 14-stöckigen Gebäude wurden die Möglichkeiten der Holzbauweise umfassend ausgelotet. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem Schallschutz.



MJØSTÅRNET

Bauherr: AB Invest AS


Architektur: Voll Arkitekter

Fertigstellung: 03/2019

GEBERIT KNOW-HOW

Installationssystem Duofix TEK

Versorgungssystem Mapress



Die Gesamtgeschossfläche von 11 300 m² verteilt sich auf 18 Stockwerke. Nebst Wohnungen und Büros gehören ein Hotel und ein Restaurant zum Nutzungsmix. In einem Nachbargebäude ist zudem eine Schwimmhalle untergebracht.

MJØSTÅRNET, BRUMUNDDAL, NORWEGEN

AUSGUCK AM WASSER

Dass man sich in Norwegen auf Zimmermannsarbeit versteht, ist bekannt; schon die Wikinger bauten hölzerne Langhäuser. Aber statt lang wird heute vermehrt hoch gebaut, sehr hoch sogar.

Brumunddal liegt nördlich von Oslo in der Provinz Hedmark, einem von der Forstwirtschaft geprägten Landstrich. Die Wahl dieser kleinen Ortschaft als Standort des Pionierprojekts Mjøstårnet war folglich ein klares Signal: Dank lokaler Gewinnung und Verarbeitung des Baumaterials Holz sollte der Turm am Mjøsa-See als Modell für nachhaltiges Bauen für Furore sorgen. Und so geschah es.

Mehr noch als die Lage ist es allerdings die Gebäudehöhe, die Mjøstårnet eine Menge Aufmerksamkeit eingebracht hat: 85,4 Meter bedeuten Weltrekord für Holzgebäude. Beim Bau wurde auf ein Gerüst verzichtet; stattdessen wurden die Elemente aus Brettschichtholz («glued laminated timber», Glulam) für jeweils vier Stockwerke an Ort und Stelle vormontiert und anschliessend von einem Kran in die Höhe gehievt.

Nach einer Bauzeit von zwei Jahren – eineinhalb, wenn man die Erdarbeiten abzieht – konnte Mjøstårnet im März 2019 eröffnet werden.



DUOFIX TEK

Um den besonders strengen norwegischen Richtlinien bezüglich der Dichtheit wasserführender Installationen zu entsprechen, wurde Duofix TEK entwickelt: ein Installationselement mit wasserdicht verschaltem Unterputzpülkasten.

AM WASCHPLATZ...

... herrscht manchmal Hektik. Wie behält man da die Übersicht? Die Antwort von Geberit ONE: Technische Komponenten wie der Waschtisch-Siphon und der Armaturensockel werden sicher am Installationssystem hinter der Wand verankert. Der gewonnene Platz wird als Stauraum genutzt und bringt so Ordnung ins Chaos.

DESIGN
MEETS
FUNCTION

DESIGN MEETS FUNCTION





CASA CAMINADA, FÜRSTENAU, SCHWEIZ

ARCHITEKTONISCHER LECKERBISSSEN

Dank Spitzenkoch Andreas Caminada wurde Schloss Schauenstein zu einer gastronomischen Topadresse. Nun ergänzt ein Gasthaus, entworfen von Gion A. Caminada, das Schlossensemble. Es trägt Züge der beiden Ställe, die zuvor hier standen, vermeidet aber jegliche Nostalgie.

So hoch dekoriert wie Andreas Caminada sind nur ganz wenige Spitzenköche. Seit Jahren zelebriert der Meister auf Schloss Schauenstein seine Kunst. Inmitten des Ensembles aus dem 13. Jahrhundert ist mit der Casa Caminada nun ein Gasthaus entstanden, auf dessen Speisekarte Hausmannskost statt Haute Cuisine figuriert. In den Worten des Chefs: «Wir wollten etwas für Gäste und Einheimische machen, von dem man sagt: Das kommt von hier.»

SELBSTBEWUSSTES STATEMENT

Von hier. Dieser Anspruch liegt auch der Casa zugrunde. Für Architekt Gion A. Caminada ging es darum, zwei →



Es sei klar, dass man neu nicht so bauen würde, meint Architekt Gion A. Caminada im Interview (Seite 27). Als Folge davon gliedert sich die Casa Caminada wie selbstverständlich ins Schlossensemble zu Fürstenuau ein.



Jedes der Badezimmer hat dank den manuell gefertigten Kacheln seinen eigenen Farbton. Das Repertoire an Geberit Produkten ist derweil überall dasselbe.



«Die Gäste erleben hier etwas, das sie in grossen Hotels nicht bekommen – den Austausch mit dem Bäcker zum Beispiel.»

Andreas Caminada
Spitzenkoch und Gastgeber
Schloss Schauenstein



CASA CAMINADA

Bauherr: Heinrich Schwendener-Stiftung
Architektur: Gion A. Caminada
Eröffnung: 05/2019

GEBERIT KNOW-HOW

Dusch-WC AquaClean Mera
Betätigungsplatte Sigma20
Installationssystem Duofix
Urinalkeramik Preda
Duschfläche Setaplano
Badserien Acanto und Xeno²
Versorgungssysteme Mepla und Mapress
Entwässerungssystem Silent-db20



Die Dachbalken sind eines der dosiert eingesetzten Elemente, die eine Verbindung zwischen alter und neuer Nutzung herstellen.

ungenutzte Ställe durch ein neues Gebäude zu ersetzen, dieses behutsam ins organisch gewachsene Ganze einzufügen und Raum für eine zukunftsgerichtete Nutzung zu schaffen. Den Balanceakt zwischen Bewahrung und Erneuerung meistert Caminada gekonnt: Originale Elemente wie die verwitterten Dachbalken oder die Zwischenböden, auf denen einst Heu getrocknet wurde, sind keineswegs

romantisierende Anspielungen; vielmehr dienen sie als funktionelle Teile des neuen Hauses, das sich so zugleich verwurzelt und eigenständig gibt.

VERSTECKTE «WUNDERKAMMER»

Der Architekt und der Koch, verwandtschaftlich nicht miteinander verbunden, haben mit der Casa ein Projekt realisiert, das für beide eine Herzensangelegenheit

darstellt. Mit dem Umbau ist nicht nur ein Restaurant mit Übernachtungsmöglichkeit entstanden. Auch eine Bäckerei, ein Fleisch- und ein Käsekeller sowie eine Kammer mit einem stetig wachsenden Angebot erlesener Delikatessen aus dem Hause Caminada zaubern eine stattliche Portion Lebensqualität in die Umfriedung des alten Herrschaftssitzes.



Interview mit Architekt Gion A. Caminada

«TRADITION BEDEUTET, GEWISSE DINGE ZU WIEDERHOLEN»

Von den zehn Gästezimmern in der Casa Caminada ist keines wie das andere. Ein Grund dafür liegt im Festhalten an der Kubatur der Ställe, die früher hier standen. Es ist die Handschrift von Gion A. Caminada, der sich mit Projekten wie der Totenstube in Vrin einen Ruf als Modernisierer der alpinen Baukultur erworben hat.



→
Was neu erscheint, basiert in Tat und Wahrheit auf der Kubatur der beiden vormals hier lokalisierten Ställe.

Ungenutzte Ställe sind im Alpenraum keine Seltenheit. Inwiefern ist im Umgang mit diesem Stück Kulturgut Vorsicht geboten?

Nun, ich provoziere gerne mit der Aussage: Der Bauer schläft im Stall, weil er muss, der Tourist, weil er will. Dass der Stall gerade Städtern als Sehnsuchtsort dient, ist eine Sache, der man als Architekt bewusst entgegenzutreten muss.

Wo liegt die Gefahr?

Findige Politiker hatten die clevere Idee, alte Ställe als ortsbildprägend dem Schein nach zu bewahren. So tun als ob. Man stelle sich vor, wir hätten das hier so gehandhabt. Das wäre eine Katastrophe für diesen Ort.

Wie kann eine Umnutzung Ihrer Meinung nach denn gelingen?

Man muss die Dörfer wieder aus dem Inneren überlegen, also räumlich oder, wie man gemeinhin sagt, städtebaulich denken. Es geht um Wirklichkeiten; das ist nicht «die Realität» an sich, sondern was man als solche sieht. Eine Wirklichkeit kann ein natürliches Phänomen sein. Aber auch Andreas (Caminada) ist eine Wirklichkeit: Er prägt diesen Ort kulturell, um ihn herum hat sich das Ganze entwickelt.

Wie zeigt sich dieser Ansatz in der Casa Caminada?

Alles in allem hat das Projekt trotz erheblicher Eingriffe eine grosse Wertschätzung für den Bestand. Einerseits soll man nicht auf den ersten Blick erkennen, dass dies früher ein Stall war, andererseits ist auch klar, dass man neu nicht so bauen würde.

Wie lässt sich das Schöne bewahren, ohne kitschig zu wirken?

Als die Ställe ursprünglich gebaut wurden, ging es ja nicht um Schönheit. Was wir daran heute als schön empfinden, war einmal ein Dialog zwischen Funktion und Form; die Ställe mussten so gebaut werden, damit man beispielsweise das Heu darin trocknen konnte. Die Bretter mit Schlitzen in den Auswachsungen, die es dafür brauchte, würde man bei solchen Transformationen in der Regel stehenlassen. Wir aber haben sie ersetzt durch ein Element, das die neue Nutzung zeigt: vorgefertigte Betonbrüstungen.

Ihre Ausführungen zur Casa, aber auch Ihre Werkliste, zeigen den Wert, den Sie Tradition und alten Handwerkstechniken beimessen. Wie ist vor diesem Hintergrund Ihr Verhältnis zur Sanitärtechnik als vergleichsweise junger Disziplin?

Ob jung oder nicht, das ist nicht der Punkt. Tradition ist ja nicht das Alte, sondern, was sich bewährt. Tradition zu pflegen, bedeutet, gewisse Dinge zu wiederholen. Auch Sanitärtechnik wird zur Tradition, wenn sie auf lange Sicht funktioniert. Aus meiner Optik ist Sanitärtechnik dann gut, wenn sie komprimiert ist. Setaplano ist diesbezüglich vielversprechend.

HOSPITALITY

Die Gäste des Alchemist bekommen dank der Kuppel ein visuelles 360-Grad-Erlebnis.

ALCHEMIST, KOPENHAGEN, DÄNEMARK

SPEKTAKEL FÜR DIE SINNE

Nach zweijähriger Bauzeit hat das Kopenhagener Restaurant Alchemist seine massive Bronzetür geöffnet. Dahinter beginnt für die Gäste eine Reise in eine sinnliche Welt. Geberit AquaClean ist Teil davon.



Auf dem «Balkon» werden Kaffee, Tee, Gebäck und auch Cocktails serviert.

ALCHEMIST

Bauherr: NT Consulting

Architektur: Studio Duncalf

Eröffnung: 07/2019

GEBERIT KNOW-HOW

AquaClean Mera Comfort

Betätigungsplatte Sigma80

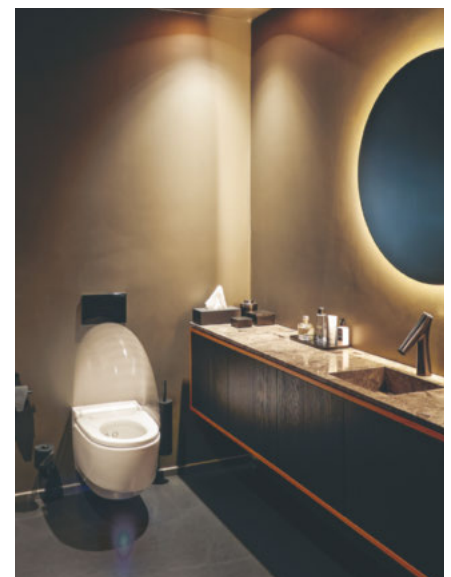
Wellnessprogramm für den Spürsinn: In den Toiletten des Restaurants Alchemist findet man AquaClean Mera Comfort.



Refshaleøen ist ein ehemaliger Industriestandort im Hafengebiet von Kopenhagen. Die Halbinsel hat sich seit der Schliessung der Werft im Jahre 1996 stark gewandelt und ist heute bekannt für ein buntes Nebeneinander von Kreativunternehmen, Flohmärkten und Kultureinrichtungen. Seit diesem Sommer ist auch das Restaurant Alchemist hier ansässig und überzeugt mit einer Mischung aus Kunst, Drama, Gastronomie und visuellen Effekten – kurz: ein holistisches Erlebnis für alle Sinne.

KUPPEL ALS PROJEKTIONSRAUM

Das Prinzip der ganzheitlichen Küche stammt von Küchenchef Rasmus Munk. Bereits im Jahre 2015 startete er das Projekt in einer kleinen, dunklen Bar im Norden der Stadt. Die Lokalität stiess aber flächenmässig rasch an ihre Grenzen, und daher war der Schritt in die 2000 m² grosse Lagerhalle die logische Konsequenz. Herzstück des Alchemist ist die gigantische Dachkonstruktion aus 200 Tonnen Stahl. Eine 18 Meter hohe Kuppel wird von zwölf Projektoren beleuchtet und zeigt unterschiedliche Motive wie die Polarlichter oder majestätische Quallen, die durch den Ozean schweben.





↑

In der «Wall of Taste» werden Aromen, Gewürze und gefriergetrocknete Zutaten aus aller Welt ausgestellt.

WECHSELBAD DER EINDRÜCKE

Während des Essens wechseln die Gäste von Raum zu Raum und betreten dabei unterschiedliche Sphären. Der erste Raum spielt mit dem Thema New York und wurde von der japanisch-amerikanischen Graffiti-Künstlerin Lady Aiko gestaltet. Der nächste Raum ist mit einer Sound- und Lichtinstallation ausgestattet, welche die Kämpfe der LGBTQ-Community thematisiert. Zusätzlich zu diesen optischen Highlights gibt es im Restaurant auch Live-Acts. Die Gäste sind jedoch nicht Teil der theatralischen Aufführungen, denn der zentrale Punkt des Restaurants ist immer noch das Essen – im mehr oder weniger traditionellen Sinn. Die Gerichte bestehen aus 50 «Impressionen» und kommentieren gesellschaftspolitische Themen wie Lebensmittelverschwendung oder Umweltverschmutzung.

Ein Spektakel für die Sinne – in erster Linie für den Spürsinn – ist auch der Besuch der Toilette im Alchemist. Sowohl die Herren- als auch die Damentoiletten sind mit Dusch-WCs von Geberit ausgestattet. Das Restaurant verfügt über acht AquaClean Mera Comfort ergänzt mit Sigma80 Betätigungsplatten.



«Ich hoffe, wir werden etwas bewegen. Ich möchte, dass das Alchemist die Gegenwart kommentiert und mehr ist als «nur» Gastronomie. Ich wünsche mir, dass die Leute essen – und dann denken.»

Rasmus Munk
Küchenchef und Gründer Alchemist

CHEETAH PLAINS, SABI SANDS WILDRESERVAT,
MPUMALANGA, SÜDAFRIKA

WILD AT HEART



Offene und lichte
Räume schaffen
eine unmittelbare
Nähe zur Natur.

Zu Gast in der «Geparden-Lodge» im Sabi Sands Wildreservat wöhnt man sich in einem Buschcamp. Die Grenzen zwischen Luxus und Wildnis sind fließend. →



So finden sich die Gäste nicht einfach in einem abgeschotteten Luxusresort wieder. Vielmehr residieren sie inmitten des Sabi Sands Wildreservats und fühlen sich dank den offen gestalteten Räumen als Teil davon. Die Übergänge vom Wohnbereich zur Savanne sind wahrlich fließend.

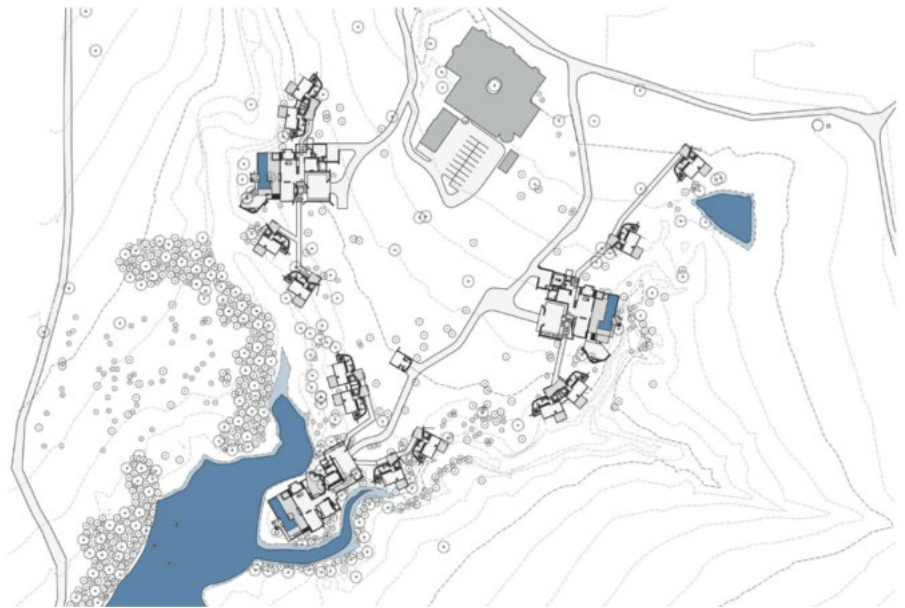
MIT DEM BUSCH AUF DU UND DU

Möglich macht dies die architektonische Realisierung der drei exklusiven Buschvillen mit ihren weitläufigen und freitragenden Dachkonstruktionen sowie der offenen und nahtlosen Geländegestaltung. Denn die Gebäude sind so angeordnet, dass die bestehenden Bäume auf dem Gelände erhalten und in die Gesamtkomposition eingebunden werden konnten.

Auch das Innere der Häuser ist auf das wilde Buschleben ausgerichtet und bietet doch allen Luxus. Alle Wohnbereiche öffnen sich mittels grosser Fensterfronten zum Busch hin, und einige Aussenbereiche – wie die romantische Feuerstelle, «Boma» genannt, die grosszügige Terrasse und der beheizte Pool – ragen geradezu in die Wildnis des Reservats hinein. Die Badezimmer der Buschvillen lassen sich komplett zur Savanne hin öffnen, und so badet man fast schon mit den Hippos.

NATURERLEBNIS

Innen wie aussen kommen bei den Häusern archaisch wirkende Baustoffe und Naturmaterialien aus der Umgebung zum Einsatz. Während die Architektur →



↑
Die Gebäude der Lodges fügen sich in das Wildreservat nahtlos ein. So ist der Gast Teil des Buschs.

Der Blick ins Badezimmer enthüllt modernstes Ambiente im afrikanischen Busch.



←
Die Villen sind in den Busch des Sabi Sands Wildreservats integriert.

CHEETAH PLAINS

Bauherr: Japie van Niekerk

Architektur: ARRC

Fertigstellung: 12/2018

GEBERIT KNOW-HOW

Citterio WC und Bidet wandhängend

Versorgungssysteme Mapress und Mepla

Entwässerungssystem PE

Dachentwässerungssystem Pluvia

Betätigungsplatte Sigma50

Kombifix Installationselement für Wand-WC

Unterputzpülkasten Sigma 8 cm



mit den Rohbetonwänden und Elementen aus verwittertem Stahl streng und linear ist, vermittelt die Innenarchitektur Geschmeidigkeit und Textur. Hier sind es mal grobe Natursteinwände, mal Holztische oder grosse Glasscheiben, die die Innenräume gleichzeitig ursprünglich und modern wirken lassen.

In diesem Ambiente lässt sich das Reservat vorzüglich bestaunen, schliesslich wohnt man direkt im Busch. Dieses prämierte Konzept bricht mit der Tradi-

tion des Lodge-Designs und ermöglicht die eindrückliche und vielschichtige Interaktion mit der Umwelt.

Apropos Umwelt, Solarpaneele sorgen für den benötigten Strom und stehen geschickt platziert zwischen den Bäumen der Lodges. Für die Pirschfahrten geht es dann mit Elektro-Offroadern nahezu geräuschlos und ökologisch auf Safari.



↑

Die luxuriösen Buschvillen der Lodge sind grosszügig, hell und vor allem in die Natur integriert. Die Bar, aus einem Stein gehauen, oder der Holztisch stellen die Verbindung zur Natur dar.

→

Die Kombination moderner Baustoffe mit Naturmaterialien bietet afrikanisches Flair im zeitgemässen Look. Das Interieur ist an typisch traditionelle afrikanische Kunst angelehnt, angefangen bei den Masken bis hin zum Spiegel, der an einen Schild erinnert.



AUF BODENEbene DUSCHEN ...

... stehen eigentlich alle. Doch wie praktisch sind sie wirklich? Die Antwort von Geberit ONE: Nebst Wandablauf sind auch Glastrennwand und Nischenablagebox mit Spiegeltür ins Installationssystem integriert und eröffnen Raum für maximales Duschvergnügen.

DESIGN
MEETS
FUNCTION



NATIONALMUSEUM, DOHA, KATAR

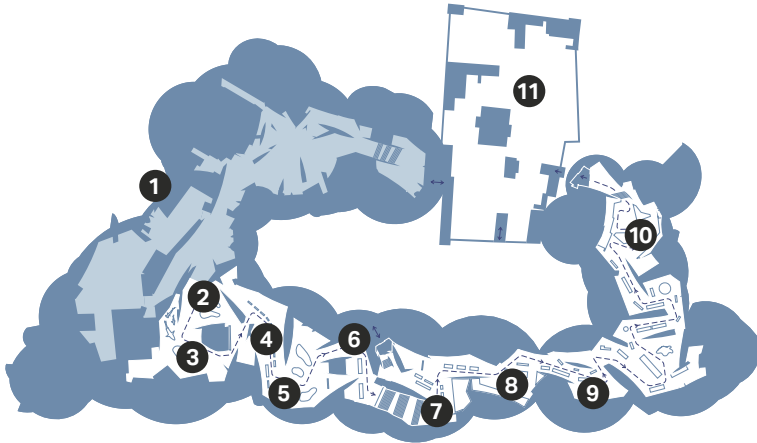
DIE WÜSTENROSE

Kaum eröffnet, wird das Nationalmuseum von Katar in Doha von der Architekturwelt bereits als eines der architektonischen Highlights der letzten Jahre gefeiert. →



Der Architekt Jean Nouvel hat sich beim Bau des Nationalmuseums von Katar von Wüstenrosen inspirieren lassen.





Geschichte und Kultur Katars erleben

- 1 Haupteingang
- 2 Die Entstehung von Katar
- 3 Natürliche Lebensräume in Katar
- 4 Die Archäologie von Katar
- 5 Die Bevölkerung von Katar
- 6 Leben in Al Barr (Wüste)
- 7 Leben an der Küste
- 8 Perlen und Feste
- 9 Gegenwartsgeschichte von Katar
- 10 Katar heute
- 11 Jila'at Sheikh Abdullah bin Jassim

Direkt neben dem restaurierten Palast von Scheich Abdullah bin Jassim Al Thani entstand über 18 Jahre Planungs- und Bauzeit das eindruckliche Nationalmuseum von Katar. Der Architekt Jean Nouvel entwarf dafür eine gigantische, von der kristallinen Struktur von Wüstenrosen inspirierte Komposition.

VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE

Wer glaubt, er würde im Nationalmuseum von Katar die westliche Kunst in Form von Picassos, Rothkos oder Cézannes zu sehen bekommen, welche die Kataris in den letzten Jahrzehnten gekauft haben, täuscht sich. Auf eindruckliche Art und Weise erzählen Artefakte, Geschichten und Bilder von der reichen Kultur und Geschichte Katars. Zahlreiche Bildungsangebote und entsprechende Möglichkeiten, den Besucherinnen und Besuchern die Vergangenheit und die Gegenwart des Landes näherzubringen, sind fester Bestandteil des Museums.

SPEKTAKULÄRE ARCHITEKTUR

Das architektonisch auffällige Gebäude erstreckt sich über 350 Meter entlang der Küstenstrasse der Hauptstadt Doha. Die 539 lamellenartigen Scheiben, die sich fächerförmig nach allen Seiten entfalten, sind mit 76 000 Elementen verkleidet und werden von insgesamt 7 000 Tonnen Beton gehalten. 1,4 Kilometer lang schlängelt sich der Parcours durch das Innere des Gebäudes und offenbart die vielfältigen Kulturschätze Qatars. Rechte Winkel sucht man dabei vergebens; Kurven und Ellipsen herrschen vor. Ein Werk, das nur scheinbar den Regeln von Statik und Logik widerspricht.



Die Luftaufnahme des Nationalmuseums von Katar zeigt dessen eindruckliche Dimensionen und spektakuläre Architektur.



NATIONALMUSEUM

Bauherr: Qatar Museums Authority

Architektur: Ateliers Jean Nouvel

Fertigstellung: 03/2019

GEBERIT KNOW-HOW

Installationssystem Duofix

Unterputzpülkasten Sigma

WC-Spülung HyTronic

Urinalsteuerung Sigma01

Entwässerungssystem Silent-db20



→

«Entstehung der Halbinsel Katar» nennt sich eine der Ausstellungen, die von der reichen Geschichte Katars erzählen.

CLORE LEARNING CENTRE, LONDON, UK

UPGRADE EINES DENKMALS



↑

Das Gebäude aus der Feder von George Grey Wornum (1888–1957) steht seit 1970 unter Denkmalschutz.

Das Royal Institute of British Architects (RIBA) vergibt nicht nur prestigeträchtige Auszeichnungen wie den Stirling Prize. Auf lokaler Ebene realisiert der Berufsverband vielfältige Bildungsinitiativen. Am Londoner Hauptsitz tut er dies in einem renovierten Art-Deco-Gebäude.

CLORE LEARNING CENTRE

Bauherr: Royal Institute of British Architects

Architektur: Hayhurst & Co

Eröffnung: 10/2019

GEBERIT KNOW-HOW

Installationssystem Duofix

Unterputzspülkasten Sigma 12 cm

Betätigungsplatte Sigma20

iCon Waschtisch und WC wandhängend

Twyford Waschtischarmatur X60

Twyford Barrierefrei-Lösung



↑

Mit der Rundumerneuerung hat der Berufsverband RIBA einen passenden Rahmen für vielfältige Veranstaltungsformate bekommen.



↑

Die iCon Badserie mit ihrem linearen Design ist so vielfältig wie der individuelle Geschmack. Ein umfangreiches Sortiment an Keramikprodukten und Badmöbeln in einer klaren und modernen Formensprache bietet maximale Gestaltungsfreiheit.

Die Adresse 66 Portland Place im Londoner Stadtteil Marylebone ist seit 1934 ein wichtiger Treffpunkt für Architekturinteressierte. Das von George Grey Wornum entworfene Gebäude wurde 1970 unter Denkmalschutz gestellt, als eines der ersten Beispiele «moderner» Architektur in London.

Heute wird der RIBA-Verbandssitz vielfältig genutzt. Es gibt Weiterbildungsveranstaltungen, eine Bibliothek, Ausstellungen, Vorträge sowie Workshops speziell für Kinder und Jugendliche. Die baulichen Voraussetzungen für diese Zwecke waren im historischen Gebäude nicht mehr gegeben. Im Zuge einer behutsamen Renovierung wurden deshalb einerseits neue Schulungsräume («learning spaces») realisiert; andererseits wurde die gesamte Infrastruktur rundum erneuert.

Geberit Sanitärprodukte wurden bei der Komplettisierung der WC-Anlagen in den oberen Stockwerken eingesetzt, sodass auch diese Bereiche nun optimal genutzt werden können.

AYLA GOLF CLUB, AKABA, JORDANIEN

BLÜHENDE ZUKUNFT



AYLA GOLF CLUB

Bauherr: Ayla Oasis Development Company

Architektur: Oppenheim Architecture

Fertigstellung (Phase 1): 04/2018

GEBERIT KNOW-HOW

Installationssystem Duofix

Betätigungsplatte Sigma01 Edelmessing

Am südlichen Ende der israelisch-jordanischen Grenze liegt Akaba, wo anhaltender Frieden den Boden für die Ayla Oasis bereitet hat. Das Entwicklungsprojekt wird der-einst Hotelanlagen, künstliche Lagunen und einen Jachthafen umfassen.

Als erstes Puzzlestück der «Oase» wurde ein von Golflegende Greg Norman konzipierter 18-Loch-Golfplatz eröffnet. Für die Gestaltung der dazugehörigen Gebäude liess sich das renommierte Büro Oppenheim Architecture gewinnen. Chad Oppenheim und Beat Huesler wählten einen sowohl optisch als auch funktionell überzeugenden Ansatz, der die besondere historische Situation dieses «gestressten Umfelds» (siehe Interview Seite 47) vergessen macht. →





Oppenheim Architecture realisiert im Rahmen des Masterplans Ayla fünf Bauprojekte. Bereits vollendet sind zwei sogenannte Comfort Stations (Aufenthaltsbereiche mit Toiletten).

«Die meisten Möbel, wie die Bänke, wurden speziell für dieses Projekt angefertigt. Ihr Design ist von den Erdfarben der jordanischen Berge inspiriert. Dasselbe gilt für kleinere Gegenstände wie die Betätigungplatten. Geberit war einer der wenigen Anbieter, die ein passendes Design im Angebot hatten.»

Rasem Kamal

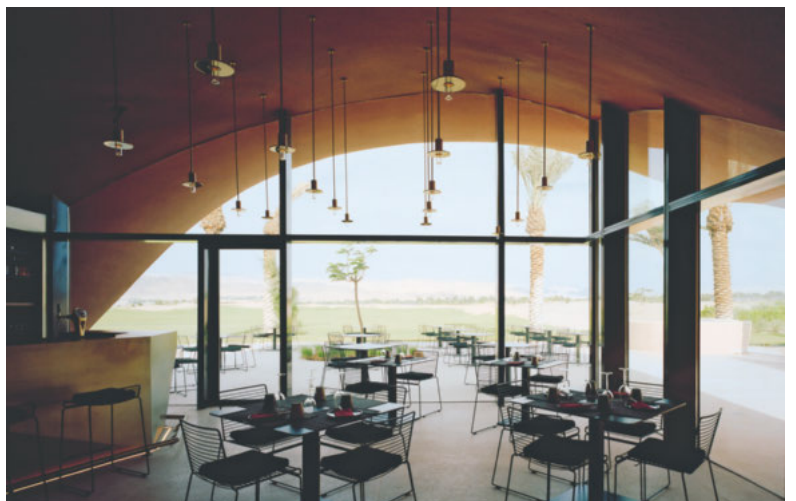
Projektarchitekt Oppenheim Architecture

IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT

Die charakteristische Wellenform verleiht den verschiedenartigen Gebäudetypen eine grosse Strahlkraft und Ruhe. Bei Oppenheim Architecture spricht man in diesem Zusammenhang von einer «stillen Monumentalität», welche diesen Entwurf in eine Reihe mit anderen aufsehenerregenden Projekten wie der Wasseraufbereitungsanlage in Muttenz, Schweiz stellt. Die Wellenform des Dachs bestimmt auch den Innenraum. Als Folge davon finden sich keine exakt geschnittenen Winkel und Fluchten. Bewusst setzen die Architekten auf organische Formen, welche die Spuren des Bauprozesses offen zu Tage treten lassen.

LEARNING BY DOING

Der besagte Bauprozess kann gewiss nicht als «courant normal» bezeichnet werden. Um die vor Ort weitgehend unbekanntete Methode des Betonspritzens einzuführen, wurde der Bau der beiden Toilettenanlagen zu Übungszwecken von Schweizer Experten begleitet. Das grössere Akademiegebäude, das bis zur Fertigstellung des Clubhauses dessen Funktion übernimmt, wurde in der Folge vollumfänglich von einheimischen Arbeitskräften realisiert.





Interview mit Architekt Beat Huesler

«EIN ANKER FÜR DIE SICH ANBAHNENDE ENTWICKLUNG»

Urwüchsig und elementar wirken die Bauten von Oppenheim Architecture. Das ist im Falle des Ayla Golf Clubs umso eindrücklicher, wenn man bedenkt, dass die Parzelle einst als Sperrzone im israelisch-jordanischen Konflikt diente. Nach dessen Ende durfte hier lange nicht gebaut werden. Erst jetzt wird das riesige Potenzial des Gebiets am Golf von Akaba erschlossen.

←

Die Golfakademie wird vorübergehend als Clubhaus genutzt. Geplant ist ferner ein Golfhotel mit 25 Einheiten, die formal einer Comfort Station entsprechen.

Beat Huesler, Sie leiten als Partner das Schweizer Büro von Oppenheim Architecture, dessen Wurzeln in den USA liegen. Wie funktioniert das transatlantische Zusammenspiel?

Wir haben verschiedene geografische Schwerpunkte, aber im Designstadium gibt es immer eine Schnittstelle. Unsere Entwürfe tragen eine gemeinsame Handschrift, in der amerikanische Unbekümmertheit und schweizerische Nüchternheit zusammenkommen.

Inwiefern zeigt sich diese gemeinsame Handschrift im Projekt in Akaba?

Ayla veranschaulicht sehr gut, was wir als Koexistenz von gebauter und natürlicher Umwelt anstreben. Das Gelände wurde in den Jahren des Konflikts der Natur entrissen. Zurück blieb ödes Land. Wir stellten uns die Frage, wie die Architektur auf dieses gestresste Umfeld reagieren kann.

Welche Schlüsse zogen Sie?

Das Projekt soll ein Anker für die sich anbahnende Entwicklung der touristischen Infrastruktur sein, aber nicht mittels einer sensationsgierigen Architektur. Die Gebäude sind ikonisch, aber nicht laut. Wir benutzen dafür den Begriff der Silent Monumentality. Dieses Monumentale ist aus der Distanz nicht unbedingt wahrnehmbar, aber je näher man kommt, desto mehr erschliesst es sich dem Betrachter.

Es ist das erste Projekt von Oppenheim in Jordanien. Wie haben Sie sich mit den Gegebenheiten vertraut gemacht und lokale Ressourcen genutzt?

Welche Materialien und welches Know-how vor Ort vorhanden sind, bestimmt die Nachhaltigkeit eines Projekts. In Akaba zeigte sich, dass das Spektrum handwerklicher Techniken zwar beschränkt, die Bereitschaft, Neues zu erlernen, indes riesig war. Es gibt auch eine grosse Wertschätzung für die manuelle Verarbeitung der ortstypischen Mineralienesteine. In Verbindung mit unserer Idee der Silent Monumentality liess sich das nutzen. Die Mineralien wurden in den Spritzbeton gemischt. Teils wirkt es jetzt wie in einer italienischen Kirche des 16. Jahrhunderts mit Wandpigmenten, die in vielen Schichten aufgetragen sind.

«Unser Entwurf akzeptierte Ungenauigkeiten im Bauprozess und ermöglichte damit den organischen Charakter der Gebäude.»

Ist eine gewisse Rohheit, welche die Gebäude auszeichnet, diesem Ansatz geschuldet?

Ein paar Dinge sind tatsächlich den praktischen Einschränkungen geschuldet. Aber unser Entwurf akzeptierte solche Ungenauigkeiten und ermöglichte damit den organischen Charakter der Gebäude.

LONZA ARENA, VISP, SCHWEIZ

DER HEXENKESSEL



Rot schimmern die Konturen des «Hexenkessels» durch die grosszügig verglaste Fassade der Lonza Arena in Visp, Schweiz.

LONZA ARENA

Bauherr: Gemeinde Visp

Architektur: Rollimarchini (Bern) und
Scheitlin Syfrig Architekten (Luzern)

Fertigstellung: 09/2019

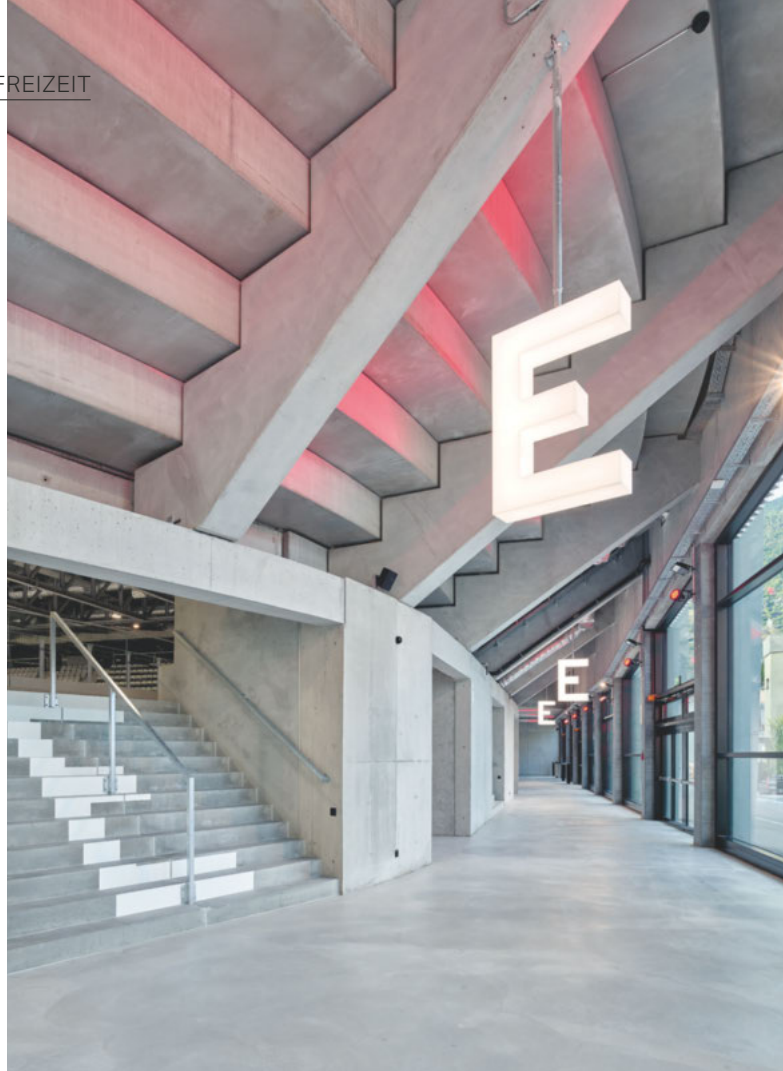
GEBERIT KNOW-HOW

Installationssysteme Duofix und GIS

Versorgungssystem Mapress Edelstahl

Entwässerungssystem PE

Waschtische und WCs Renova Nr. 1

Urinalsystem mit Modell Preda und
integrierter Steuerung

↑

Dank klarer Gliederung und rundum guter Zugänglichkeit finden sich Besucher einfach zurecht.

Die neue Eissport- und Eventhalle bereichert das Ortsbild der Oberwalliser Gemeinde Visp, Schweiz. Die robusten Sanitäreinrichtungen von Geberit sind für den Besucheransturm gerüstet.

Im Herbst 2019 fand das erste Hockeyspiel auf dem Eis statt, die Lonza Arena in Visp war damit offiziell eröffnet. Mit einer Gesamtfläche von rund 5700 m² und einer maximalen Gebäudehöhe von 15 Metern fügt sich die Eissport- und Eventhalle trotz ihrer Grösse gut in die Umgebung ein. Durch die eingerückte Platzierung des Gebäudes entstehen adäquate Aussenräume und Vorzonen, welche die Koordinierung grosser Besucherströme erleichtern. Die transparente Gebäudehülle unterstützt die räumliche Grundidee der Verschmelzung von Innen und Aussen. →



Grösstmögliche Betriebssicherheit: Die Urinale verfügen über eine unterhalb der Keramik angebrachte Steuereinheit, die im Bedarfsfall rasch ausgetauscht werden kann.

↓



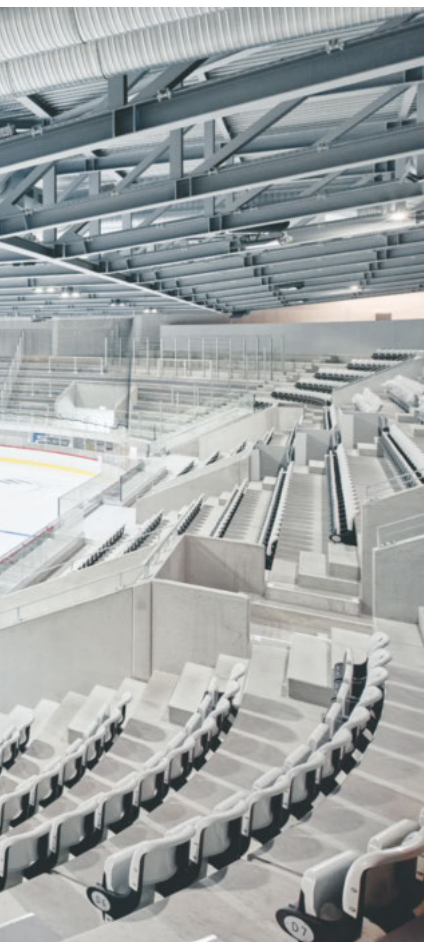
RAUMPRÄGENDER TRIBÜNENKÖRPER

Im Zentrum des Neubaus steht der Tribünenkörper, der in einer Ost-West-Ausrichtung parallel zur Hauptstrasse steht. Unter den Tribünen befindet sich ein Umgang, der von der transparenten Gebäudehülle profitiert und sich als lichtdurchfluteter Innen-Aussenraum präsentiert. Der Umgang dient der Erschliessung zu den Tribünen, als Verpflegungsbereich und kann je nach Nutzung Raum für Veranstaltungen bieten. Der Zuschauerbereich im Tribünenkörper ist in vier Sektoren aufgeteilt; stirnseitig angeordnet befinden sich die Stehplätze, parallel zur Eisfläche die Sitzplätze. Dadurch vermag die Eishalle 5000 Besucher zu fassen. Durch das Anheben

des ersten Rangs um 2,3 Meter wird sämtlichen Plätzen eine optimale Sicht auf das Eisfeld geboten.

GEWAPPNET FÜR BESUCHERSTRÖME

Das Rückgrat der Halle bildet der mehrgeschossige Infrastruktorkörper an der Nordseite. Dieser dient als Zugang für Spieler, VIPs, Personal und Restaurantbesucher. Erschlossen über die ostseitige Vorzone kann hier der getrennte Fanzugang bei Sportanlässen geregelt werden. Im Erdgeschoss befinden sich die Kassen und eine Sportbar.



Auch bei vollem Stadion haben alle Besucher eine gute Sicht auf das Eisfeld.



Interview mit Geschäftsführer Mauritus Carlen

«IM FOKUS STEHT DER INHALT, NICHT DER RAHMEN»

Die neue Arena in Visp, Schweiz wurde von Scheitlin Syfrig Architekten aus Luzern gemeinsam mit dem Berner Büro Rollimarchini entwickelt und realisiert. Mauritus Carlen, Partner bei Scheitlin Syfrig, gibt Auskunft.

Sie haben einen streng strukturierten, schichten Bau geschaffen, in dem emotionsgeladene Spiele stattfinden. Wie passt das zusammen?

Die Lonza Arena ist als Eissport- und Eventhalle konzipiert. Sie soll einen Rahmen für eine Vielzahl von unterschiedlichen Veranstaltungen bilden. Mit ihrer klaren Architektur und Formensprache nimmt sie sich auf eine qualitätsvolle Art zurück, um so den Emotionen keine Grenzen zu setzen. Im Fokus soll der Inhalt und nicht der Rahmen stehen. Die präzise Gliederung der einzelnen Elemente erlaubt es dem Besucher, aber auch dem Veranstalter, sich einfach zurechtzufinden und jederzeit den Überblick zu bewahren.

Wie nachhaltig ist das Stadion?

Die Lonza Arena ist Minergie-zertifiziert. Mit konsequenter Abwärmenutzung aus der Eiserzeugung erfüllt der Bau auch aus technischer Sicht nachhaltige Standards. Die Abwärmenutzung erfolgt auf allen Temperaturebenen und für alle Wärmebezügler wie Warmwasser, Heizung

oder Lüftung. Gleichzeitig wird für die Eiserzeugung umweltneutrales CO₂ verwendet. Alle technischen Installationen nützen jedoch wenig, wenn nicht laufend energierelevante Daten erhoben, ausgewertet und die Anlagen entsprechend justiert werden. Für dieses Gebäude ist daher eine externe wie interne Betriebsoptimierung über die nächsten fünf Jahre vorgesehen.

Welchen Anforderungen müssen die Sanitärräume der Lonza Arena gerecht werden?

Die Anlagen sind einem unsanften Gebrauch ausgesetzt. Entsprechend robust müssen sie sein. Betriebsseitig ist eine hohe Versorgersicherheit, insbesondere für das Duschwarmwasser, in einer einwandfreien Qualität gefordert. Hierfür ist es von Bedeutung, dass die Anforderungen seitens des Bauherrn entsprechend formuliert und die Ausführung durch Fachplanung begleitet wurden.

RUND UMS WC ...

...ist Sauberkeit oberste Pflicht. Aber wer will schon ständig putzen? Die Antwort von Geberit ONE: Dank TurboFlush-Technologie wird das Keramikinnere besonders gut ausgespült, WC-Sitzring und -Deckel sind mit einem Handgriff entfernt, und das DuoFresh-Modul sorgt für geruchsfreie Luft.

DESIGN
MEETS
FUNCTION



BEIJING DAXING INTERNATIONAL AIRPORT, PEKING, CHINA

GROSS, GRÖSSER, DAXING



Das geschwungene, markante Flughafen-
dach besteht aus pulverbeschichteten
Aluminiumpaneelen und ist schon von weitem
erkennbar.

Der Ende September 2019 eröffnete Beijing Daxing International Airport beeindruckt nicht nur aufgrund seiner futuristischen Form und seiner Grösse. Auch die komplexe Dachentwässerung vermag zu überzeugen.

In den letzten Jahren hat China bekanntlich einen massiven wirtschaftlichen Aufschwung erlebt. Damit erhöhte sich auch die Zahl Geschäftsreisender. Kein Wunder, dass der 1958 gebaute Flughafen – trotz Kapazitätsausbau im Jahre 2008 – dem steigenden Passagieraufkommen nicht mehr genügt. Da eine Erweiterung nicht möglich war, musste ein zweiter Flughafen für den internationalen Verkehr her.

UNVERKENNBARE FORM

Mit dem Entwurf des neuen Flughafens wurden Zaha Hadid Architekten beauftragt. Wenn die weltberühmten Architects einem Gebäude ihren Schriftzug aufsetzen, so kann man sicher sein, dass dies zu reden gibt – genau so war es beim Beijing Daxing International Airport. Wegen seiner aussergewöhnlichen Form erinnert der Gebäudekörper von oben stark an einen mächtigen Seestern. Die im Sonnenlicht bronzen schimmernde Hülle tut ihr Übriges. →

**BEIJING DAXING INTERNATIONAL
AIRPORT**

**Bauherr: Beijing New Airport Construction
Headquarters**

Architektur: Zaha Hadid Architects

Fertigstellung: 06/2019

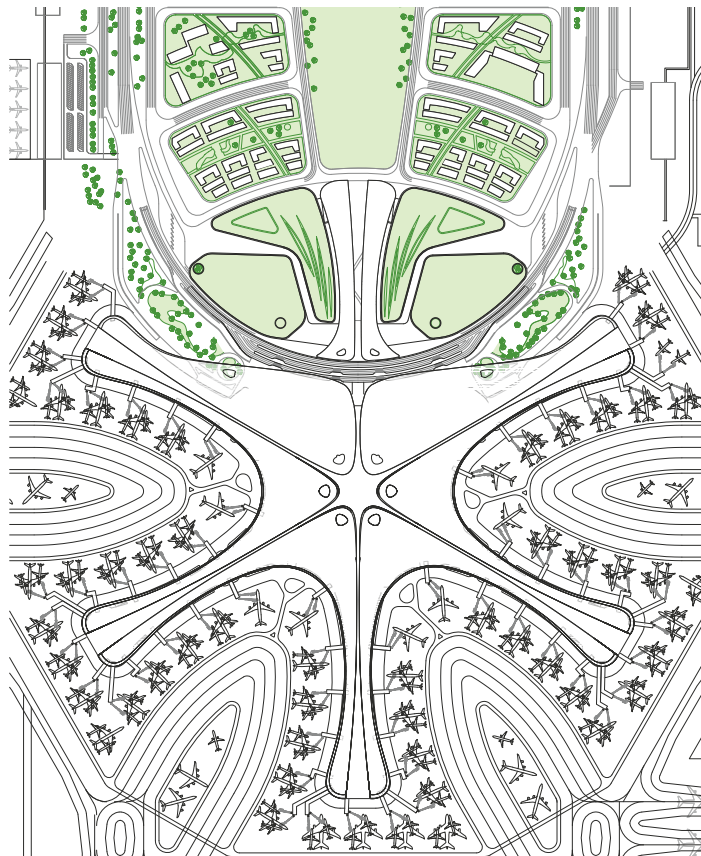
GEBERIT KNOW-HOW

Dachentwässerungssystem Pluvia



↑

Die fließende Architektur erinnert an einen Wasserfall, hat jedoch wichtige Funktionen. Einerseits stützt sie die Gebäudestruktur, andererseits lässt sie natürliches Licht ins Innere.



← Die radiale Anordnung des Terminals ermöglicht es, alle Flugzeuge direkt an den Flugsteigen zu parken. Das wiederum unterstützt einen flüssigen Betrieb und verhindert lange Wege zwischen Terminal und den 79 Flugsteigen.

GIGANTISCHE DIMENSIONEN

Fünf Jahre hat der Bau des 780 000 m² grossen Flughafens gedauert. Seine Fläche bleibt bei weitem nicht das einzig Gigantische. Ein durchdachtes Konzept trennt Ankünfte von Abflügen. Auf zwei Ebenen werden die ankommenden Flüge vom In- und Ausland bedient, zwei weitere dienen der reinen Abwicklung der Abflüge. Der Flughafen verfügt über vier Start- und Landebahnen, durch einen Ausbau liessen sich diese sogar auf bis zu sieben erweitern. Bis 2025 rechnen die Flughafenbetreiber mit jährlich bis zu 72 Millionen Passagieren. Mehrere Bahn- und U-Bahn-Linien sowie öffentliche Busse gewährleisten ihnen nahtlose Verbindungen.

KOMPLEXE DACHENTWÄSSERUNG

Auch in Bezug auf Nachhaltigkeit hat sich der Flughafen hohe Ziele gesteckt. Solarpaneele etwa tragen zur umweltschonenden Energiegewinnung bei. Das Regenwasser wird in grossen Wassertanks gesammelt und beispielsweise für die Reinigung des Parkhauses verwendet. Die Entwässerung des gigantischen Dachs, welches etwa 100 Fussballfeldern entspricht, wird mit Geberit Pluvia sichergestellt. 1200 Pluvia Einläufe wurden so platziert, dass selbst ein Jahrhundertregen kein Problem darstellt.



PROPLANNER

Mit der Planungssoftware ProPlanner stellt Geberit Sanitärplanern ein ausgereiftes Tool zur Verfügung, das die Kalkulation von Projekten erleichtert. Über verschiedene Planungsmodulare deckt die Software die gesamte Sanitärtechnik ab – von Trinkwasser-, Abwasser- und Installationssystemen bis hin zur Unterdruck-Dachentwässerung mit Pluvia. Zur Berechnung der Pluvia Einläufe setzten die Planer beim Projekt Beijing Daxing International Airport auf ProPlanner und die Unterstützung der Geberit Experten.

VERKEHR





Das Flughafengebäude wurde mit Blick auf das künftige Personenaufkommen grosszügig gestaltet: Bis 2025 rechnen die Flughafenbetreiber mit jährlich bis zu 72 Millionen Passagieren.

VERKEHR

UTRECHT CENTRAAL BIKE PARKING, NIEDERLANDE

FAHRRADTEMPEL



←

Das Parkhaus wurde so konstruiert, dass die Fahrradfahrer bis zu einem freien Parkplatz radeln können, ohne die Sicherheit der entgegenkommenden Fussgänger zu gefährden.



↑

Die Säulen haben nicht nur eine tragende Wirkung, in ihrem Inneren befinden sich gut versteckt PE-Rohre, die das Regenwasser des Dachs in die Kanalisation ableiten.

Die niederländische Stadt Utrecht besitzt seit kurzem das weltweit grösste Fahrradparkhaus. Direkt mit dem Hauptbahnhof verbunden, bietet es nicht weniger als 12 500 Stellplätze.

In den Niederlanden ist das Fahrrad ein beliebtes Transportmittel. Der wachsende Verkehr auf Zweirädern offenbart aber nun eine ganz neue Problematik: Öffentliche Stellplätze sind völlig überlaufen und überwachte Fahrradstationen offensichtlich Mangelware.

IDEAL FÜR PENDLER

Mit der Eröffnung des zurzeit weltweit grössten Fahrradparkhauses hat man in Utrecht, der viertgrössten niederländischen Stadt, darauf reagiert. Sage und schreibe 12 500 Stellplätze bietet der dreistöckige Unterschlupf für Drahtesel. Die ideale Lage – der Hauptbahnhof ist gleich nebenan – ermöglicht eine direkte Weiterreise mit der Bahn. Ein farblich gekennzeichnetes Leitsystem lenkt die Fahrradfahrer geschickt durch die Katakomben bis hin zu einem freien Stellplatz. Durchnummerierte Plätze und farblich gekennzeichnete Parkabschnitte erleichtern die Wiederauffindbarkeit des eigenen Zweirads. →

UTRECHT CENTRAAL BIKE PARKING

Bauherr: Stadt Utrecht

Architektur: Ector Hoogstad Architecten

Fertigstellung: 08/2019

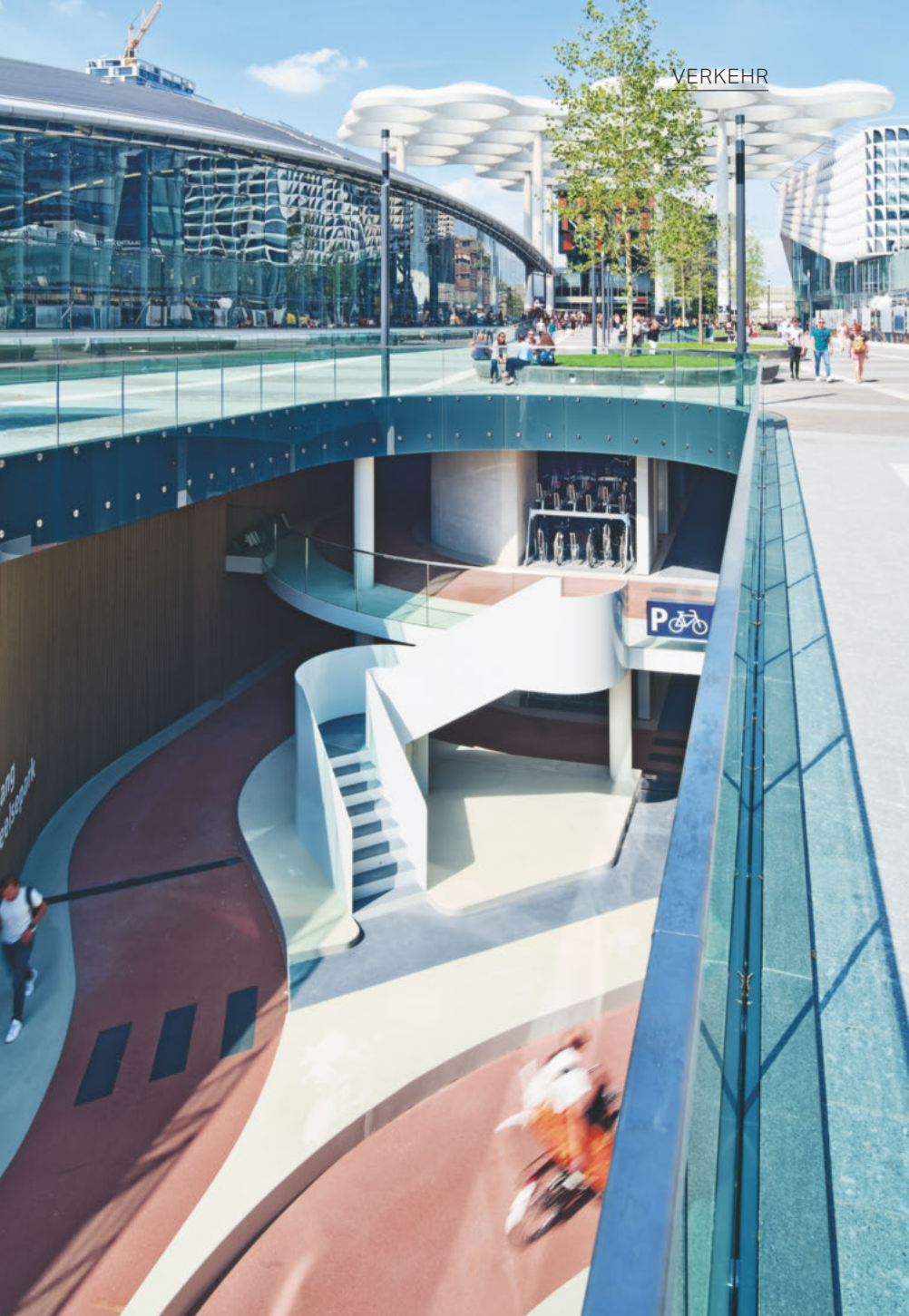
GEBERIT KNOW-HOW

Dachentwässerungssystem Pluvia

Entwässerungssystem PE

Versorgungssystem Mapress

Unterputzspülkasten Sigma 12 cm



«Die Säulen bestehen teilweise aus Beton und teilweise aus Metall. Die grösste Herausforderung für uns bestand darin, eine perfekte Verbindung des Entwässerungssystems zwischen den Metallpfeilern und dem Betonsockel zu erreichen. Um die PE-Rohre korrekt montieren zu können, liessen wir die Rohre leicht aus dem Beton ragen. So war eine genaue Ausrichtung möglich.»

Peter Platzer
Projektleiter Linthorst Technik
bis 2019



In den Untergrund verlegt, befindet sich das Parkhaus trotzdem an einer für Pendler perfekten Lage: zwischen dem Utrechter Zentralbahnhof und der grossen Shopping-Mall Hoog Catharijne.

In den ersten 24 Stunden kann das Fahrrad kostenlos abgestellt werden – für fahrradbegeisterte Pendler ist das sicher ein überzeugendes Argument, um auf das Auto zu verzichten. Das Shoppingcenter Hoog Catharijne befindet sich praktischerweise gleich nebenan. Eine zum Parkhaus gehörende Fahrradwerkstatt sowie ein Radverleih runden das Angebot ab. Letzterer bietet vor allem Touristen einen Zusatznutzen.

GROSSFLÄCHIG ENTWÄSSERT

Die 5000 m² grosse Dachfläche wird von sieben Säulen gestützt. Eine solche Fläche benötigt eine zuverlässige Dachentwässerung, insbesondere bei star-

kem Regenfall. Bei der Planung kam daher sehr schnell Geberit Pluvia ins Spiel. Geberit half bei der Berechnung der Pluvia Einläufe und des nötigen Gefälles. Insgesamt 21 Einläufe wurden installiert. Die Entwässerung erfolgt geschickt versteckt im Inneren der Betonsäulen. In ihre Hohlkörper wurden PE-Rohre montiert. Diese transportieren das Regenwasser schnell und sicher ab und führen es in den unter dem Parking verlaufenden Abwasserkanal.



Das Dach wird von sieben bis zu 37 Meter hohen Säulen getragen, die über Bodenebene aus Metall und darunter aus Beton bestehen.

EINE WELT VOLLER MÖGLICHKEITEN

Der Name Geberit steht für umfassendes Know-how in Badezimmerdesign und Sanitärtechnik.



Die Geberit Produkte vor der Wand verkörpern die perfekte Balance von elegantem Design und herausragender Funktionalität. Sie werden verantwortungsbewusst aus hochwertigen Materialien hergestellt, sind leicht zu reinigen, einfach zu bedienen und erhöhen den Komfort. Sie tragen folglich entscheidend dazu bei, die zentralen Kundenbedürfnisse in Bezug auf das Bad zu erfüllen.



ENTWÄSSERUNGSSYSTEME
Rohre und Formstücke
Unterdruck-Dachentwässerung



INSTALLATIONSSYSTEME
Elemente für Sanitärwände
Unterputzspülkästen



VERSORGUNGSSYSTEME
Rohre und Fittings
Hygienespülung

Verlässliche Technik hinter der Wand ist seit Jahr und Tag eines der Markenzeichen von Geberit. Bei der Entwicklung neuer Produkte spielt der Systemgedanke die Hauptrolle: Einzelne Komponenten werden mit Blick aufs Ganze konzipiert und praxisnah erprobt. Kompetente Vertriebsprofis stehen weltweit im Einsatz, um die Baupartner tatkräftig zu unterstützen, damit in Planung, Installation und Betrieb alles rund läuft.



www.geberit.com/produkte →
Produktsortiment



JEWEL CHANGI AIRPORT, SINGAPUR

SPLISH SPLASH

Wiederholt hat der Changi Airport die Auszeichnung als weltbesten Flughafen bekommen. Auf diesen Lorbeeren möchte man sich aber nicht ausruhen. Deshalb wurde der israelisch-kanadische Architekt Moshe Safdie mit der Planung des «Juwels» beauftragt. 9600 Glaspaneele zieren das Dach dieser 135 700 m² grossen Halle, in der Verkaufsläden, Restaurants und ein Hotel angesiedelt sind. Zentrales Highlight ist der Rain Vortex, ein künstlicher Wasserfall inmitten der üppig bepflanzten Halle.

